

In Bosen den freudigsten Abschaff und läßt das Volk erkennen, daß die Begehrungen zwischen dem katholischen und protestantischen Volk nicht so unvermeidlich sind, wie diejenigen mit den anderen Christenstaaten.

Österreich-Ungarn.

* Wien, 16. September. Die durch den Tod des Hochbischofs Zwicker und des Bischofs Binder erzeugten Sorge werden wohl bessere Kurzzeit zur Ruhelegung gelangen. Der Nachfolger des Sedauer Hochbischofs wird nach einem päpstlichen Privilegium durch den Hoch-Erzbischof von Salzburg ernannt; es liegt einzig in der Hand des Hoch-Erzbischofs Galter, den richtigen Mann für diesen Posten zu finden und ihn zu ernennen. Nun soll ein Abgesetz wagen, es sei der dem Hohenrat-Club anzuhörige Konsistorialrat für die Landgemeinden Leitnig, päpstlicher Domkapitul und Capitular des Sedauer Domkapitels, Alois Karles, zum Hochstiftsgraf des Sedauer Domkapitels. Im Lager der katholischen Kirchen erhebt man gegen diese Kandidatur Bedenken. — Deutlich ist die Widerbeziehung des St. Pöltener Bischofssitzes zu kleinen klerikale Blätter, das 3 Kandidaten für denselben genannt werden: Prof. Dr. Marthall an der Bischöfliche Hofschreiber Mayer und Rektor Dr. Vogel. Die Entscheidung der Regierung wird für October erwartet.

* Wien, 17. September. Ministerpräsident Graf Taaffe ist zu mehrjähriger Aufenthalts nach Cillijschau abgereist. — Heute früh ist Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt mit Gemahlin hier eingetroffen.

* Prag, 18. September. (Telegramm.) Die jungen ehemaligen Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums forderten den Bürgermeister auf, eine Sitzung einzuberufen, in welcher bezüglich der Verjährung des Ausnahmezustandes Beschlüsse erhaben werden soll.

* Wien, 17. September. Die Erbprinzen Albrecht und Wilhelm besuchten den König von Sachsen unmittelbar nach seiner Ankunft in Görlitz; Kaiser Wilhelm gab seine Karte ab und Kaiser Franz Josef verneigte in einem vierstelligenden Beiseite bei dem König; deutscher sprachen der Herzog von Cossack und der Erbprinz Franz Salvator vor dem König vor. — Lieder von Kaiser Wilhelm bewohnten Gewändern in die preußische Robe gehüft. Der in Görlitz hältigen Deputation erklärte König Franz Josef politisch teilweise höchstbeauftragt Antworten. Dem katholischen Bischof Balla erkannte der König, er hoffe, die Unschuld werde mitwirken, daß unter Wahrung der Würde des Staates und der Kirche die öffentlichen Interessen und der Religionsfrieden im Lande keinen Abbruch erleiden. Die Bekehrung ist um so aufmüller, als keiner anderen Konfession gegenüber den König Neuliches jagte. Zu den Municipien sprach der König, es sei die Aufgabe der Administration, daß Volk vor dem Einflusse irreführender Schlagworte und unfruchtbaren Versprechungen zu bewahren. Die geplante Grundlage, auf der Ungarn in den letzten Jahrzehnten so erheblich erklungen, geht jedem nüchternen Betreiber Raum. Die Erhöhung dieser auf einer liberalen Vereinbarung beruhenden Verfassung würde sowohl den Glauben an die bestehenden gesetzlichen Zustände schwächen, als auch den Interessen des Landes sowie der ganzen Monarchie und der Ausübung der königlichen Regentenpflicht widersprechen. Tiefe, in solcher Schärfe von dem König noch nie gehabte Bekehrung wird hier nicht so sehr als gegen die Jüdischen, als gegen die Unabhängigkeitspartei, als zielstreitig gegen die Nationalpartei gesehen betrachtet, die angeblich den Ausgleich erhalten, aber in nationaler Richtung auszubauen will. Der Bekehrung wird die größte Bedeutung beigelegt.

* Prag, 18. September. (Telegramm.) Nach Mitteilung des "Magazin Hirlan" soll bei Gelegenheit der Bankette nach Voros-Sobes auf den Einen oder auf den Anderen, in welchem sich der österreichische Kaiser und die ungarischen Minister befinden, ein Attentat versucht werden sein. Auf der Straße Voros-Sobes hätten unbekannte Thäter, wahrscheinlich ausgetrieben durch die Predigt des rumänischen Papen Simeon Popu, welcher die Bevölkerung aufgefordert haben soll, zu handeln, anstatt sich auf die Ankunft des Kaisers, des Freunds der Rumänen, der Freunde der Ungarn zu freuen, und den Schismat unter den Regel betonten. Wenn nicht durch einen rumänischen Knaben, Konstantin Nagy, Verlust gehe, und das Attentat rechtzeitig entdeckt worden wäre, so daß der Schaden ausgeglichen werden konnte, so würde eine Katastrophe unvermeidlich gewesen sein. Nach einer telegraphischen Meldung von Wolf's Bureau ist jedoch diese Sensationsnachricht des "Magazin Hirlan" vollständig erfunden. — Nach Meldungen aus der Provvinz sind in Szecelysz-Hid ein blutiger Zusammenstoß zwischen Ungarn und Rumänen statt. Die Gendarmerie schüttet eins und ganz mit Kanonenkugeln vor. Es sind viele schwer verwundet auf dem Platz geblieben.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Beleuchtungskörper jeder Art.

Kronen, Ampeln, Lyren etc. für Gas, elektr. Licht u. Petroleum. Siemens-Gaslaternen, Gasbadeöfen, Gasköcher.

Siemens' Regenerativ-Gaskamine.

Friedr. Siemens, Filiale Leipzig,

Dorotheenstrasse 1.

Chemische Untersuchung

Dr. A. Kühlberg, preislich.

Schwarze, Lindenstraße 20.

Die Selbsthilfe durch die nach Prof. Dr. Otto verfasste, in 20. Tull erschienene Blätter. Schrift über das schädliche Benzins- und Gasol-Öltemperum, sowie dessen radikale Beseitung durch die Gasolins-Gießtechnik nicht bestens empfohlen.

Preis 50 Pf. in Moritz. Abhandlung unter Kosten durch das Atelier für elektrische Apparate von H. T. Biermanns, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.

Eine der größten Dienste für Export und Import der Österreich-Ungarischen Industrie liegt weiter.

Vertretungen

zu übernehmen. Generell Papier, Schreib-, Galanterie- und Spielwaren, Blattwaren, sowie ähnliche Grancen. Das Unternehmen hat in allen größeren Städten Büros und läßt die gesuchten Hilfe der Provinzen permanent bereit. Nur für die Österreich-Ungarische Monarchie leistungsfähige Firmen wollen überlassen gelten.

Arnold Szel,

Hôtel de Russie, Leipzig,

neben. Umlauf-Referenzen zu Diensten.

Re! Glasbonhöfe (Adlerhöfe) Preis: gr. L. für Nebenhöfe, d. d. Geschäft- & Büromaterial, Werkzeuge zu Dienst, d. d. J. Nopp. Briefk. f. autom. Telefon. Preis: 1. Klasse. Spec. seit 1871. F. Wagner, C. Henckel, 75.

Gardinen-Einrichtungen

zum Verkauf,

für jedes Fenster

paarisch, sowie

Gesch.-Rohstoffen,

Stoffen. — Preis: 2. Klasse.

G. & C. empfiehlt billig

Fr. Ed. Schneider,

Leipzig, Lindenstraße 4.

Carl Götthert, Urzige, Preuß. Strasse 4. Großes Lager.

Für Handler.

200 Centner emballiert Radfahrtiere, gefüllt, auf der Seite, 2. Klasse 80 Pf. 100 Pf. und 120 Pf. Preis, neue u. alte, und 1000 Centner 8 110 Pf. sowie ähnlich Otto Wagner, Nicolaistraße 6.

Israelitische Religionsgemeinde

zu Leipzig.

Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Mittwoch, den 19. September: Bittgottesdienst 2 Uhr.

Abendgottesdienst 6 Uhr.

Montag, den 20. September: Morgengottesdienst 8 Uhr.

Predigt 11 1/2 Uhr.

Heilige Feier.

Nachtag-Predigt 5 Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Aufschluß:

Ergänzung des Leipzigischen Telegraphen . . . Nr. 222

Redaktion des Leipzigischen Telegraphen . . . Nr. 153

Buchdruckerei des Leipzigischen Telegraphen (G. Wolf) . . . Nr. 1173

Eufer unteren am Kopfe des Blattes genannten Alleen sind per

Erklaerung der Interessen für das Leipzigische Telegraphen berechtigt

G. 2. Tanne & Co., Ritterstraße 14, II.

Haasen & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.

Antoniusbaum, Grimmaische Str. 19, 2. Stock, Ritterstraße.

Rudolf Weiß, Grimmaische Str. 27, I.

Robert Brauner, Kleine Fleischergasse 4, I.

Eugen dort, Nicolaistraße 22.

Bernhard Dreher, Ritterstraße 27.

Paul Schreiber, Ritterstraße 9.

Wolfs (Costa-Profeser), Grimmaische Str. 22, I.

Leopold, Annen-, Opern-, C. Schmidt, Ritterstraße 3, p.

Hermann Lützow, Ritterstraße 32.

W. Janke, Berliner und Ritterstraße.

Wolmar Süller, Jäger Str. 35.

Heinz, Süller, Ritterstraße 7, II.

A. Götter, Zuschauer Str. 34, II. Ritterstraße.

G. Watz & Co., Ritter 1.

in Leipzig:

G. Schmidt, Ritterstraße 40, vert.

G. L. Dicke, Ritterstraße 80, vert.

G. L. Dicke, Ritterstraße 29.

G. L. Dicke, Ritterstraße 29.